

Studenten der Hochschule Konstanz liefern tolle Ideen

Workshop „Solares Bauen im Bestand“ auf Ehoch4-Gelände in Hohentengen. Die erzielten Ergebnisse begeistern Dozent und Planer.



Ein weiterer Schritt in Richtung Realisierung des Projekts „Ehoch4 – Europäischer Erlebnis- und Gewerbepark für Erneuerbare Energien“ vollzog sich vergangene Woche auf dem Gelände der ehemaligen Oberschwabenkaserne. Rund 20 Studenten der Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung informierten sich unter Leitung des Dozenten Prof. Dr.-Ing. Thomas Stark und seines Mitarbeiters Christopher Klages über das Vorhaben und erarbeiteten insgesamt neun solare Konzepte zur Gestaltung der solartechnisch nutzbaren Flächen an bestehenden Gebäuden.

Planer Volker Fouquet von „Ehoch4“ nahm nach einer kurzen Einführung die Studentengruppe mit auf das Gelände und zeigte ihnen auch die Gebäude von innen.

Dabei wurde eifrig fotografiert und es entstanden bereits erste Ideen in den Köpfen. An zwei Tagen Arbeit in den Räumen der Hochschule kamen diese dann zu Papier. Sogar kleine plastische Modelle brachten die Studenten mit zur Präsentation ihrer Vorschläge. An den Wänden des Besprechungsraums hängten sie die Ausdrucke auf und gaben anhand von Bildschirmprojektionen detaillierte Erklärungen zu ihrem jeweiligen Vorschlag. Vorgehend bezeichnete Thomas Stark das Forschungsprojekt an real existierenden Gebäuden als äußerst ideal. Die Nutzung von brachliegenden Flächen, wozu Stark nicht nur Grund und Boden, sondern auch Dächer und Fassaden zählt, wird seiner Aussage nach künftig mehr und mehr Stadt- und Ortsbild verändern.

Eine Besichtigung des Wasserkraftwerks in der ehemaligen Riedsäge, das ebenfalls zum „Ehoch4“-Gelände gehört, bildete den Abschluss des Workshops. Stark erklärte den Studenten die Funktion der Turbine und der Vorrichtung zur Entfernung von Schwemmgut in der Ostrach. Die wenigsten der Teilnehmer hatten bisher eine derartige Stromerzeugungsanlage in Funktion gesehen und zeigten sich sehr beeindruckt von der Leistung, die ein solch kleiner Wasserlauf letztlich erzeugen kann.

Zusammenfassend nannte Thomas Stark die Workshops eine rundum gelungene Veranstaltung, bei der die Rahmenbedingungen und die Organisation seitens „Ehoch4“ optimal waren. „Die Ergebnisse sind sehr beeindruckend und hochwertig gestaltete Ansätze mit neuen Ideen, die in der weiteren Entwicklung große Chancen zur Umsetzung in sich bergen“, lobte Stark die Arbeiten seiner Studenten.

Auf der ganzen Linie positiv sieht Volker Fouquet die Veranstaltung. Er ist von den kreativen Ideen und Vorschlägen der Studenten in so kurzer Zeit begeistert. „Was hier geliefert wurde“, sagte Fouquet, „ist dermaßen praktikabel und mit entsprechenden Partnern eventuell umzusetzen“. Ihm habe die Gruppe und die Arbeiten imponiert. „Diese Ergebnisse sind keinesfalls für den Papierkorb entstanden“, setzte Fouquet zum Schluss hinzu.